

Geschichte (www.dreiband.de)

Geschichte der Billardabteilung des ATSV 1898 Erlangen e.V.

Bis unsere Billardabteilung zu ihrem heutigen Domizil, einem der schönsten Billardsäle in ganz Deutschland, auf dem ATSV-Gelände kam, bedurfte es einer längeren Vorgeschichte. Am 13.11.1975 wurde von einer Hand voll Billardenthusiasten der Erlanger Billardclub gegründet. Dass die Zeit für diesen Schritt reif war, zeigte sich daran, dass bereits zur Gründungsversammlung 23 Mitglieder kamen.

Der Spielbetrieb- und auch ein bisschen Clubleben- fand damals im 1. Stock des "Spielzentrums" in der Südlichen Stadtmauerstr.11, einem Gebäude, das heute nicht mehr existiert, statt. Auf einer Fläche von 45m² standen 2 Billards, die dem Betreiber des Spielzentrums gehörten. Allen Beteiligten war klar, dass diese Spielbedingungen für sportlich engagierte Spieler nur ein Provisorium sein konnten. Bessere Zukunftsaussichten ergaben sich, als die "Billardfreunde" Ende 1980 als 13. Abteilung in den ATSV aufgenommen wurden. Damals war geplant, in der sogenannten "Wohlrabgarage" einen Billardsaal einzurichten. Es wurde dann aber darauf verzichtet, da man in Alterlangen über der Gaststätte "Freie Scholle" einen geeigneten Raum fand und die Judoabteilung auch auf Raumsuche war. Der größte Fortschritt bestand damals jedoch darin, dass eigene Billardtische angeschafft werden konnten, 2 kleine und ein großer Tisch. Die Finanzierung gelang aus eigener Kraft, dadurch dass im Januar 1981 eine Deutsche Meisterschaft im Einband ausgerichtet wurde. Durch den großen persönlichen Einsatz vieler Clubmitglieder wurde dieses Turnier ein finanzieller Erfolg. Außerdem trat die Billardabteilung des ATSV Erlangen damals erstmals auf Bundesebene positiv in Erscheinung. Aufgrund der verbesserten Spielbedingungen in der "Freien Scholle" wuchs die Mitgliederzahl bald auf ca 40 Billardfreunde an.



Billardsaal in der "Freien Scholle"

Ende der 80er-Jahre geriet die Billardabteilung jedoch in schwieriges Fahrwasser. Nach einem Pächterwechsel in der "Freien Scholle" wurde uns der Billardsaal gekündigt. Rückblickend gesehen erwies sich dieser "Rückschlag" jedoch als Segen für die Billardabteilung, da ein ehemaliger Tanzsaal in Bruck (im Gasthaus Dörfler, "Goldenes Herz") als neue Bleibe gefunden werden konnte. Dieser Erfolg war jedoch nur durch den persönlichen Einsatz mehrerer "Helfer" möglich. Dank schulden wir hier besonders dem Sportamt, dem Vorsitzenden des Tanz-Turnier-Clubs und Vorsitzenden des Stadtverbandes der Erlanger Sportvereine und nicht zuletzt dem damaligen Präsidium des ATSV.



Billardsaal im "Gasthaus Dörfler"

Erneut konnten durch den Umzug in die größeren Räume in Bruck die Spielbedingungen verbessert werden. Es wurden weitere Billardtische angeschafft, so dass nun regelmäßig große Turniere ausgerichtet werden konnten. Mit der regelmäßigen Ausrichtung von "German Grand Prix's" konnte sich die Billardabteilung des ATSV in der deutschen Billardszene einen Namen machen. Auch durch sportliche Erfolge konnte die Billardabteilung nun glänzen. Nachdem Erlanger Spieler in der Vergangenheit vorwiegend am kleinen Tisch erfolgreich waren - besonders erwähnenswert sind dabei verschiedene bayerische Meisterschaften, sowie eine Bundesmeisterschaft durch das Gründungsmitglied Kurt Wagner- stellte sich der Erfolg nun auch am großen Tisch ein. Höhepunkt war dabei der Gewinn der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft im Dreiband unserer Bundesligamannschaft 1998.

Kritisch wurde die Situation der Billardabteilung erneut zum Jahrtausendwechsel, da der Mietvertrag in diesen Räumlichkeiten auslief. Der neue Eigentümer plante im Zuge einer Gebäudesanierung den Einbau einiger Stützsäulen im Billardsaal. Dadurch wurde dieser Raum als Billardsaal ungeeignet. Doch jedoch auch jetzt erwies sich, wie bereits Ende der 80er Jahre die Krise als Ausgangspunkt für eine bessere Zukunft. Durch den tatkräftigen und engagierten Einsatz des damaligen ATSV-Präsidiums und vieler ehrenamtlicher Helfer wurde der neue Billardsaal auf einem ATSV-Gelände ermöglicht, das vorher als Parkplatz und Kegelbahn diente. Im Jahr 2000 wurde die Halle bezogen und später nach dem Hauptsponsor Dieter Schumacher benannt. Im neuen Spiellokal befinden sich großzügig angeordnet 4 große Matchbillards und 3 kleine Turnierbillards. In einem gemütlichen Nebenraum, der durch eine Glaswand getrennt ist, können auch andere Freizeitaktivitäten wie z.B. Schach oder Kartenspiele gepflegt werden wie auch die Sportaktivitäten am Fernseher verfolgt werden. Im Sommer macht es Spaß sich nach dem Billardspiel auf der sich anschließenden Terrasse zusammzusetzen. Für das leibliche Wohl wird dabei von der Vereinsgaststätte gesorgt.

Sportlich wird in dem neuen Billardheim immer Spitzensport geboten. Durch die Ausrichtung der Deutschen Meisterschaften im Dreiband 2002 und zahlreicher "German Grand Prix" konnte sich der Verein bundesweit einen guten Ruf erwerben. Unsere erste Dreibandmannschaft sorgt auch weiterhin in der ersten bzw. zweiten Bundesliga dafür, dass der ATSV internationale Spitzenspieler bei uns begrüßen darf.